

## Mitgliederbrief in eigener Sache zur BI-Mitgliederversammlung am 28. Juni 2015

Die langjährigen Vorstände der BI, Hans Jochen Diesfeld (6 Jahre) und Klaus Ferstl (5 Jahre), werden nicht mehr kandidieren, stehen jedoch, sofern gewünscht als Beiräte mit Rat, Tat und Engagement zur Verfügung. Hierfür bitten wir um Ihr Verständnis.

Wir konnten erfahrene Kandidaten für den neuen Vorstand gewinnen, die sich zur Wahl stellen.

Mit dem Ausgang der Bürgermeisterwahl am 30. März 2014 und der erneuten Stadtratswahl am 19. April 2015 kann die BI für sich festhalten, dass nach 10 Jahren kommunalpolitisch endlich die Weichen für eine Umfahrung und damit für eine nachhaltige Verkehrsentslastung Starnbergs gestellt sind.

Es ist nun an der Politik, dieses eindeutige Wählervotum umzusetzen. Zu diesem hat die BI ihren Beitrag geleistet. Staatssekretär Gerhard Eck hat uns gegenüber bereits 2013 deutlich gemacht: „Gewinnen Sie die Wahlen, dann können wir über eine Umfahrung reden“.

### Fakt ist heute dennoch:

- Der Bund als Baulastträger für die B2 verfolgt nach wie vor mit dem B2-Tunnel durch Starnberg das Ziel, die Reisegeschwindigkeit für den weiträumigen Durchgangsverkehr zu erhöhen, ohne dabei die Belange der Starnberger Bürger zu berücksichtigen.
- Im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2016 ist der B2-Tunnel nach wie vor enthalten, doch muss eine Überprüfung nach Nutzen-Kosten-Kriterien erfolgen. Dieses dürfte sich seit 2008 derart zu seinen Ungunsten entwickelt haben, dass ein Verbleib im BVWP nach unserer Einschätzung unwahrscheinlich ist. Es muss daher dringend der „vordringliche Bedarf“ und somit die Finanzierung für eine alternative und bessere Starnberger Verkehrslösung festgestellt werden.
- Mit dem Stadtratsbeschluss vom 20.10.2014 ist jedoch die Zeit angebrochen, auf die wir seit 10 Jahren warten: Ein Verkehrsentwicklungsplan zur bestmöglichen verkehrlichen Entlastung der Stadt und ihrer Bürger ist mit großer Mehrheit beschlossen. Auf dessen Grundlage kann die Stadt bei der Regierung Oberbayern das zwingend vorgeschriebene Raumordnungsverfahren beantragen, das nicht nur den B2-Tunnel, sondern endlich auch mögliche Umfahrungsvarianten, seien sie ortsnahe oder ortsfrem, auf ihre Tauglichkeit überprüft.

- Wenn eine B2 Umfahrung „alternativlos“ ist und nicht der Tunnel, wie immer behauptet wird, bedeutet dies, dass umgehend Umfahrungsvarianten konkret geprüft und geplant werden müssen, denn nur so kann die B2 für den BVWP 2016 im „vordringlichen Bedarf“ bleiben. Damit besteht auch die Möglichkeit, alle in der Stadt zusammenlaufenden Staatsstraßen außerhalb dieser auf die Umfahrung zu bringen, was im bisherigen staatlichen und städtischen Konzept völlig außer Acht gelassen worden war.

Das Verkehrsknotenbild zeigt deutlich, wie der Verkehr durch eine Umfahrung außerhalb abgefangen werden kann und damit alle innerörtlichen Straßen entlastet werden.



- Die BI ist heute nicht mehr „außerparlamentarische Opposition“, sondern wird in Zukunft Bürgermeisterin und Stadtrat auf dem Weg zur Verwirklichung dieser Ziele unterstützen, aber auch kritisch begleiten.
- **Erst wenn das Band zur Eröffnung einer Umfahrung durchschnitten ist, ist die Arbeit der BI getan** und die Mitgliederversammlung kann die Auflösung der BI beschließen. Die Umfahrung in Weßling zeigt, dass die Unterstützung einer Bürgerinitiative auch während der Planung und Ausführung unabdingbar ist, um das Projekt durchzusetzen. Es werden noch viele Stolpersteine gelegt, wie sie bereits


heute von den Tunnelbefürwortern angedeutet werden. Schon werden Nachbargemeinden mit falschen Informationen ins Boot der Umfahrungsgegner geholt. CSU-nahe Gruppierungen sprechen sich ohne Mandat für einen B2-Tunnel aus. Die mit den Tunnelbefürwortern am 20. Oktober 2014 beschlossene Überprüfung von Umfahrungsvarianten wird unterlaufen.

- Mit dem Respekt gegenüber der Entscheidung der Wähler gegen den Tunnel und für eine Umfahrung ist leider unter diesen sogenannten Demokraten offenbar nicht weit her. Bis zur jüngsten Bürgermeisterwahl wurde die BI von der Stadtspitze völlig ignoriert.
- Vorstand und Beirat sind mit all ihrem Engagement und ihrer Kraft über all die Jahre bemüht gewesen, zum Teil unter schwierigen Bedingungen auf den verschiedenen politischen Ebenen dem satzungsgemäßen Auftrag der Gründungsmitglieder der BI nachzukommen.
- Wir haben von unseren Mitgliedern und von der Starnberger Bürgerschaft viel Unterstützung und sogar Lob und Anerkennung erfahren, gerade auch nach der jüngsten Stadtratswahl.
- **Wir danken allen**, die uns, den Vorstand und damit die BI insgesamt in diesen Jahren unterstützt haben, unserem Auftrag nachzukommen.
- Wir möchten hierbei nicht nur unserem Schatzmeister, Carl Peter Altwickler, den wechselnden Schriftführerinnen und -führern, Frau Elisabeth Wörsching, Herrn Helmut Kröniger, Herrn Dr. Albert Schulz und zuletzt Frau Marion Eisenberger danken.
- Wesentliche Unterstützung hat der Vorstand stets von seinem Beirat erhalten und hier möchten wir ganz besonders auch den damaligen Gründungsmitgliedern, in erster Linie unserem verkehrstechnischen Mastermind Prof. Helmut Bomhard danken, der schon Jahre vor der Gründung der BI sich für eine Umfahrung eingesetzt hat, aber auch den Herren Dr. Klaus Huber, Dr. Klaus Rieskamp und Georg Stahl, die dem Vorstand vor allem den verkehrstechnischen Rückhalt gegeben haben.

2010 hat Willi Illguth versprochen, die damalige Mitgliederzahl von 1500 bis 2012 zu verdoppeln. Er hat das weit überboten und sich um die BI verdient gemacht und deren Zahl auf 4.300 erhöht. Das hat der BI viel Schubkraft gegeben.

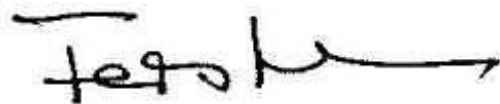
- Mit diesem Potential konnten wir getrost den Wahlkampf unseres kommunalpolitischen Arms, die WPS, aber auch die Gruppierungen, die sich mit unseren Zielen identifizierten, unterstützen. Das Ergebnis kennen Sie und darauf können Sie und wir alle stolz sein.
- Wir danken auch allen Spenderinnen und Spendern, ohne deren z.T. sehr großzügige Beträge über die Jahre diese Arbeit nicht hätte geleistet werden können.
- Mit großer Befriedigung können wir heute feststellen, dass mit der von uns im Wahlkampf sehr unterstützten Ersten Bürgermeisterin und der Allianz für eine Starnberger Umfahrung aus WPS, BMS, BLS und FDP die kommunalpolitische Grundlage gelegt ist, eine für Starnberg annehmbare und zukunftsfähige Verkehrslösung zu erreichen. Die BI hat hierzu ihren möglichen Beitrag geleistet und hierfür müssen wir dankbar sein.
- Die Suche nach einer Amtsnachfolge des Vorstandes hat sich schon bei früherer Gelegenheit als ausgesprochen schwierig herausgestellt, weil das Amt doch sehr arbeitsintensiv, zeitaufwendig und auch nicht ganz einfach ist. Auch die regelmäßige Information der 4300 Mitglieder erfordert entsprechendes Know-how, effektive Zuarbeit, sowie Computertechnik. Der neue Vorstand wird sich seinen Beirat nicht nur in Hinblick auf politische und technische, sondern auch praktische Unterstützung auswählen.
- Wir sind beide besonders glücklich, dass wir mit Herrn Dr.-Ing. Klaus Huber und mit Herrn Dr. med. Helmut Hebeisen, zwei hochangesehene Starnberger Persönlichkeiten gefunden haben, die sich der Sache und der Starnberger zuliebe bereit finden, für das Amt des Ersten und Zweiten Vorsitzenden zu kandidieren.
- Wir können damit unser Amt, das wir 6 bzw. 5 Jahre lang ausgeübt haben, in voller Zuversicht und in größtem Vertrauen in neue Hände übergeben.

**Wir wünschen dem neuen Vorstand und allen Starnbergern viel Erfolg zur Umsetzung der Umfahrung.**



Hans Jochen Diesfeld (V1 2009 - 2015)

28. Juni 2015



Klaus Ferstl (V2 2010 - 2015)